



Energiedaten- management bei EVU

Systeme, Prozesse, Herausforderungen

Einladung zum Startworkshop am
31. Januar 2008 in Bremen.
Anmeldung siehe Rückseite.

- Neue Rahmenbedingungen im Energiemanagement: GPKE Strom, GeLi Gas etc.
- Status quo in der Nutzung von EDM-Systemen
- Organisationsablauf und -aufbau
- Technologien und Systeme
- Produkte und Dienstleistungen im EDM

- Kosteneffekte durch EDM-Einsatz
- Markt nach Projekten, Systemen, Dienstleistungen und Zielgruppen
- Wettbewerbsanalyse und Wettbewerber
- Geschäftsmodelle und Strategien zur Systemmigration

Die Umsetzung der Anforderungen der Bundesnetzagentur (von Unbundling bis GPKE Strom, GeLi Gas) stellt erhöhte Anforderungen an das Energiedatenmanagement der Unternehmen. Zudem bewirken die neuen Vorgaben auf europäischer und nationaler Ebene eine verschärfte Wettbewerbsdynamik (bspw. über Netznutzungsentgelte, Anreizregulierung und zukünftig ggf. Verkürzung des Ableseturnus, Einsatz von Smart Metering etc.), sodass der Druck auf die Marktakteure weiter steigen wird. Der optimierte Umgang mit den Prozessen des Energiedatenmanagements kann entscheidend zu Prozessverbesserungen und Kostentransparenz beitragen und somit Kostensenkungspotenziale freilegen, die bspw. im Zuge der Anreizregulierung Wettbewerbsvorteile generieren können. Die Optimierung und volle Ausnutzung der eingesetzten IT- und EDM-Systeme trägt ebenfalls dazu bei, dass sich Systemkosten und -nutzen (bspw. erhöhter Automatisierungsgrad) die Waage halten. Zudem können Entscheidungen für alternative Sourcing-Strategien (bspw. Outsourcing der Systembereitstellung) zu verbesserten Abläufen bei gleichzeitig geringeren Kosten führen.

Die geplante Studie zeigt – ausgehend vom Status quo und den zu erwartenden Entwicklungen – die verschiedenen Optionen auf Prozess- und Dienstleistungsebene auf. Zudem beleuchtet sie Marktentwicklungen und Auswirkungen neuer Rahmenbedingungen und leistet so gleichermaßen für Netzbetreiber wie für Vertriebsgesellschaften und Dienstleister einen aktiven Beitrag zum operativen Handwerkszeug im Umgang mit Datenverarbeitungsprozessen und Dienstleistungsangeboten.

Auf der Basis einer umfangreichen Befragung von Energieversorgern, deren Vertriebsgesellschaften und Netzbetreibern sowie den Dienstleistern im EDM, in der Verbrauchsabrechnung und in der Systembereitstellung vermittelt die Studie umfassendes Erfahrungswissen für die Entscheidungen im Zusammenhang mit der Optimierung des Energiedatenmanagements und des Produktportfolios bei Energieversorgern und Dienstleistern. Sie geht hierbei u.a. auf folgende Fragestellungen ein:

- Welche Anforderungen stellen aktuell EVU und rechtliche Rahmenbedingungen an die Systeme/Prozesse?
- Welchen Einfluss könnten zukünftig neue Rahmenbedingungen auf den Markt entfalten?
- Welche Rolle spielt das Outsourcing der EDM-Leistungen und der Systembereitstellung?
- Wer sind die Wettbewerber bei EDM-Dienstleistung und Systembereitstellung?
- Welche Potenziale ergeben sich durch den Einsatz von EDM für Versorger und Kunden (neue Produkte und Dienstleistungen, Prozess-Automatisierungen, weitere)?
- An welchen Wertschöpfungsprozessen kann EDM ansetzen und wertsteigernd wirken?
- Wie entwickelt sich der Markt für EDM (EDM-Leistungen und Systembereitstellung)?
- Welche IT-Systeme gibt es, für wen sind diese geeignet?
- Welche Strategien sind im Systemeinsatz sinnvoll? Welche Migrationswege sind für wen sinnvoll?

Energiedatenmanagement bei EVU

Geplanter Inhalt

Ziele und Nutzen der Studie

Die Studie gibt Antworten auf wichtige Fragen, die im Zusammenhang mit der Entwicklung und den Handlungsmöglichkeiten im Energiedatenmanagement zu stellen sind.

Ausgehend von der Darstellung der aktuellen Diskussion und Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit EDM (insbesondere GPKE Strom und GeLi Gas) werden Synergieeffekte sowie Migrationsoptionen aus Produkt- und Dienstleistungssicht anhand von Beispielen beschrieben. Die Analyse von Anforderungen an Systeme und Lösungen wird um die Beschreibung von am Markt erhältlichen EDM-Systemen ergänzt. Dies erlaubt einen Überblick ebenso wie einen ersten Leistungsvergleich. Die Darstellung des EDM-Marktes erfolgt auf Basis einer Szenarioanalyse und ermöglicht so die Einbeziehung von aktuellen Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Entwicklung (bspw. Verkürzung des Ableseturnus). Damit erlaubt die Studie schon heute eine aktive Positionierung von Energieversorgern ebenso wie von Abrechnern und IT-Herstellern und -Dienstleistern.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen für die Potenzialstudie ca. 100 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Energieversorger
- Vertriebsgesellschaften
- Netzbetreiber
- Abrechnungsdienstleister
- EDM-Dienstleister
- IT-Hersteller und -Dienstleister
- Experten (Verbände, Institutionen usw.)

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse werden mit Hilfe der o.g. Interviews und Expertengespräche erarbeitet. Die Auswertung der Anforderungen und Erwartungen führt zu abgesicherten Aussagen über Markt, Wettbewerb, Trends sowie Strategien.

An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie hilft Energieversorgern, Vertriebsgesellschaften, Netzbetreibern das interne Energiedatenmanagement zu optimieren und Kostensenkungspotenziale zu nutzen. Aktiv positionierten IT-Dienstleister verhilft sie, Potenziale in den verschiedenen Kundengruppen einzuschätzen und die eigene Strategie bzw. das eigene Angebot vor diesem Hintergrund auszurichten.

Der Nutzen ergibt sich z.B. für Vorstände, Geschäftsführer, Netzbetrieb, Vertrieb, Strategie, Planung und Entwicklung, Leiter Regulierungsmanagement, Zählerfernauslesung, Bilanzkreis- und Lastmanagement.

1	Management Summary	4	Ablauf- und Aufbauorganisation im Energiedatenmanagement
2	Einführung, Methodik und Grundlagen	4.1	Ablauforganisation der EDM-Nutzung
2.1	Einführung und Problemstellung	4.1.1	Abgrenzung und Beschreibung des Energiedatenmanagements
2.2	Ziele und Nutzen der Studie	4.1.2	Bestandteile des Energiedatenmanagements aus Sicht der Energieversorger
2.3	Methodik und Studiendesign	4.1.3	Anforderungen an die Ablauforganisation
2.4	Begriffsdefinitionen	4.1.4	Prozessablauf in Teilprozessen des Energiedatenmanagements
2.4.1	Energiedatenmanagement (EDM)	4.1.4.1	Zählergerätemanagement/ Zählerdatenmanagement
2.4.1.1	EDM-Systeme	4.1.4.2	Kundenwechselmanagement/ Lieferantenwechsel
2.4.1.2	EDM-Leistungen	4.1.4.3	Netznutzungsmanagement
2.4.1.3	Systembereitstellung	4.1.4.4	Bilanzkreismanagement
2.4.2	Zeitreihen	4.1.4.5	Lastprofilmanagement und -prognosen
2.4.3	Standards der Datenübertragung	4.1.4.6	Beschaffungsmanagement
2.4.4	Lastgangdaten und Lastprofile	4.1.4.7	Vertragsverwaltung
2.4.5	EDM-Anwendungen	4.1.4.8	Controlling/ Reporting
2.4.5.1	Verbrauchsabrechnung	4.1.4.9	Datenübermittlung an weitere Marktakteure
2.4.5.2	Bilanzkreismanagement	4.1.5	Entwicklungspotenziale nach Teilprozessen
2.4.5.3	Fahrplanmanagement	4.2	Ablauforganisation der Systembereitstellung
2.4.6	Zählerfernauslesung (ZFA)	4.2.1	Abgrenzung und Beschreibung der Systembereitstellung
2.4.7	Advanced Metering Infrastructure (AMI)	4.2.2	Genutzte Systeme für das Energiedatenmanagement aus Sicht der Energieversorger
2.4.8	Smart Metering	4.2.3	Anforderungen an die Ablauforganisation
2.4.9	Smart Grids	4.2.4	Prozessablauf in Teilprozessen der Systembereitstellung
2.4.10	Weitere	4.2.4.1	Systeminstallation
3	Rahmenbedingungen	4.2.4.2	Systembetrieb
3.1	Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen	4.2.4.3	Systemwartung und -instandhaltung
3.2	Markte	4.2.5	Entwicklungspotenziale nach Teilprozessen
3.2.1	Strommarkt	4.3	Schnittstellen
3.2.2	Gasmarkt	4.3.1	Teilprozessinterdependenzen
3.2.3	Marktstrukturen als Einfluss auf das Energiedatenmanagement	4.3.2	Schnittstellen der EDM-Leistungen
3.3	Rechtliche Rahmenbedingungen	4.3.3	Schnittstellen der IT-Systeme
3.3.1	Energiewirtschaftsgesetz	4.3.3.1	ERP-System
3.3.1.1	Überblick und Relevanz für das Energiedatenmanagement	4.3.3.2	EDM-System
3.3.1.2	Unbundling	4.3.3.3	ZFA-/AMI-System
3.3.1.3	Bundesnetzagentur	4.3.3.4	Abrechnungssystem
3.3.2	Netzzugangsverordnung NZV	4.3.3.5	CRM-System
3.3.3	Netzentgeltverordnung NEV	4.3.6	Weitere
3.3.4	Grundversorgungsverordnung GVV	4.4	Aufbauorganisation der Systembereitstellung
3.3.5	Wesentliche Beschlüsse der Bundesnetzagentur	4.4.1	Status quo
3.3.5.1	GPKE Strom	4.4.2	Selbsterstellung
3.3.5.2	GeLi Gas	4.4.2.1	EDM-Einzellösungen
3.3.6	Weitere Richtlinien	4.4.2.2	Lösungspakete
3.3.6.1	Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU)	4.4.2.3	System-Integration
3.3.6.2	Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS)	4.4.3	Ausgründung
3.3.6.3	EU-Richtlinie 8 (bzw. Richtlinie 2006/43/EG)	4.4.4	Kooperation
3.3.7	Verbänderichtlinien	4.4.5	Outsourcing
3.3.7.1	Datenaustausch und Mengenbilanzierung	4.4.5.1	IT-Betriebsführung
3.3.7.2	Richtlinien zur Kennzeichnung	4.4.5.2	Teilprozessvergabe
3.3.7.2.1	Zählpunktbezeichnung (MeteringCode 2006)	4.5	Kennzahlen: Kosten und Preise im Energiedatenmanagement
3.3.7.2.2	Marktteilnehmer (ILN-/BDEW-Codenummer)	4.5.1	Methodik
3.3.7.2.3	Bilanzkreis	4.5.2	Kosten und Preise der EDM-Leistungen
3.3.7.2.4	Netzkopplungspunkte (ETSO/EIC)	4.5.3	Kosten und Preise der Systembereitstellung
3.3.7.2.5	Weitere	4.5.4	Kostensenkungs- und Optimierungspotenziale
3.3.8	Potenzielle Auswirkungen weiterer energiepolitischer Überlegungen auf EDM	4.5.4.1	EDM-Leistungen
3.3.8.1	Verkürzung Ableseturnus	4.5.4.2	Systembereitstellung
3.3.8.2	Verkürzung Abrechnungszeitraum	4.5.5	Weitere Kennzahlen im Energiedatenmanagement
3.3.8.3	Einführung Smart Metering		
3.3.8.4	Weitere		
3.4	Zuständigkeiten und Rollen im Energiedatenmanagement		
3.4.1	Überblick über die Marktakteure		
3.4.1.1	Übertragungsnetzbetreiber		
3.4.1.2	Verteilnetzbetreiber		
3.4.1.3	Bilanzkreisverantwortlicher		
3.4.1.4	Bilanzkoordinator		
3.4.1.5	Lieferant bzw. Händler		
3.4.1.6	Vertrieb		
3.4.1.7	Messstellenbetreiber		
3.4.1.8	Abrechnung bzw. Kundenservice		
3.4.1.9	Weitere		
3.4.2	Vertragskonstellationen		
3.4.2.1	Netzzugangs-/nutzungsvertrag		
3.4.2.2	Energieliefervertrag		
3.4.2.3	Händlerrahmenvertrag		
3.4.2.4	Bilanzkreisvertrag		
3.4.2.5	Messstellenbetreiber-Rahmenvertrag		
3.4.2.6	Dienstleistungsvertrag		
3.4.2.7	Weitere		
3.4.3	Prozessspezifische Schnittstellen zwischen Marktpartnern		
3.4.3.1	Schnittstellen der Datenübermittlung		
3.4.3.2	Schnittstellen zu anderen Systemen		
3.5	Konsequenzen für das Energiedatenmanagement		
3.5.1	Auswirkungen auf Systembereitstellung		
3.5.2	Auswirkungen auf EDM-Leistungen		
		5	Dienstleistungsspektrum im Energiedatenmanagement
		5.1	Anforderungen an das Energiedatenmanagement
		5.2	Dienstleistungsspektrum in der EDM-Nutzung
		5.2.1	Allgemeine Anforderungen an EDM-Dienstleistungen
		5.2.2	Stammdatenpflege
		5.2.3	Datenaufbereitung und Übergabe an Marktakteure
		5.2.4	Kundenmanagement
		5.2.5	Lieferantenwechselmanagement
		5.2.6	Abrechnung von Mehr- und Mindermengen
		5.2.7	Netzmanagement
		5.2.8	Klärung von Unstimmigkeiten (Clearingleistungen)
		5.2.9	Erstellung von Prognosen
		5.2.10	Datenbereitstellung gegenüber Endkunden
		5.2.11	Unterstützung der Beschaffungsoptimierung
		5.2.12	Analysen und Reportings
		5.2.13	Dokumentation und Archivierung der Leistungsinhalte

- 5.2.14 Weitere
- 5.2.15 Übersicht
- 5.3 Dienstleistungsspektrum in der Systembereitstellung
- 5.3.1 Allgemeine Anforderungen an die Systembereitstellung
- 5.3.2 Systemberatung und -betreuung
- 5.3.3 Systemkonzeptionierung und -planung
- 5.3.4 Systeminstallation
- 5.3.5 Systemersteinrichtung
- 5.3.6 Systemmigration
- 5.3.7 Systembetrieb
- 5.3.8 Systemwartung
- 5.3.9 Systeminstandhaltung
- 5.3.10 Übersicht
- 5.4 Zukünftige Entwicklungspotenziale im Dienstleistungsspektrum
- 5.4.1 Potenziale der EDM-Leistungen
- 5.4.2 Potenziale der Systembereitstellung
- 5.5 Exkurs: Abrechnungsdurchführung
- 5.6 Fokus Outsourcing
- 5.6.1 Entscheidungskriterien und Anforderungen an externe Dienstleister
- 5.6.2 Status quo im (Teilprozess-)Outsourcing
- 5.6.2.1 Outsourcing von EDM-Leistungen
- 5.6.2.2 Outsourcing der Systembereitstellung
- 5.6.2.3 Vor- und Nachteile in der Fremdvergabe
- 5.6.3 Zukünftige Entwicklungen in der Fremdvergabe
- 5.6.4 Die Bedeutung von K.O.-Kriterien

6 Technologien und EDM-Systeme

- 6.1 Allgemeine Anforderungen...
 - 6.1.1 ...im Strommarkt
 - 6.1.2 ...im Gasmarkt
- 6.2 Technologieumfeld für EDM-Systeme: von Abrechnung bis CRM
 - 6.2.1 ERP-Systeme
 - 6.2.2 Abrechnungssysteme
 - 6.2.3 ZFA-/Smart-Metering-Systeme
 - 6.2.4 CRM-Systeme
 - 6.2.5 Weitere
- 6.3 Befragungsergebnisse
- 6.3.1 Anforderungen an Technologien und EDM-Systeme
- 6.3.2 Status quo: Systemnutzung
- 6.3.3 Planungen zu Migrationswegen
- 6.3.4 Schlussfolgerungen
- 6.4 Dateiformate und Nachrichtentypen
 - 6.4.1 ASCII
 - 6.4.2 APERAK
 - 6.4.3 CONTRL
 - 6.4.4 EDIFACT
 - 6.4.5 ETSO Scheduling System
 - 6.4.6 Excel
 - 6.4.7 INVOIC
 - 6.4.8 MSCONS
 - 6.4.9 REDQDOC
 - 6.4.10 REMADV
 - 6.4.11 UTILMD
 - 6.4.12 XML
 - 6.4.13 Weitere
- 6.5 Überblick über EDM-Systeme und Systemkomponenten
 - 6.5.1 BelVis (Kisters AG)
 - 6.5.2 CS.EL/ CS.Netz/ CS.Lieferant (Schleupen AG)
 - 6.5.3 dataService (AKTIF Technology GmbH)
 - 6.5.4 ecplus net/ecplus gas (CONVOTIS AG)
 - 6.5.5 ET3000 (Delta Energy Solutions AG)
 - 6.5.6 FirstX-Produktserie (Klafka & Hinz Energie-Informations-Systeme GmbH)
 - 6.5.7 GEN eBase (GEN Group BV)
 - 6.5.8 kVASy-Energiedatenmanagement (SIV AG)
 - 6.5.9 NTS.edm (NEUTRASOFT GmbH & Co. KG)
 - 6.5.10 SAP EDM (SAP Deutschland AG & Co. KG)
 - 6.5.11 SAT PROPHET (Siemens Energy Automation GmbH & Co. KG)
- 6.5.12 Weitere

7 Markt für EDM

- 7.1 Einleitung und Erläuterung zur Darstellung des Marktes und der angewandten Methodik
- 7.2 Grundannahmen und Prämissen
- 7.2.1 Annahmen für alle Szenarien
- 7.2.1.1 Allgemeine Grundannahmen
- 7.2.1.2 Ausgewählte Grundannahmen: Energiedatenmanagement
- 7.2.2 Überblick über szenariospezifische Annahmen
- 7.2.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 7.2.2.2 Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

- 7.2.2.3 Entwicklung des Wettbewerbs in der Energiewirtschaft
- 7.2.2.4 Rahmenbedingungen für das Energiedatenmanagement
- 7.2.2.5 Entwicklung bei Systemen und Technologien
- 7.2.2.6 Entwicklung der Anforderungen an das Energiedatenmanagement
- 7.2.2.6.1 Anforderungen an Dienstleistungen im Energiedatenmanagement
- 7.2.2.6.2 Anforderungen an die IT-Systeme
- 7.2.3 Exogene und endogene Schocks/ Impacts
- 7.2.3.1 Verkürzung der Ablesefrist
- 7.2.3.2 Verkürzung der Abrechnungsfristen
- 7.2.3.3 Advanced Metering Infrastructure: Einflüsse und Wechselwirkungen
- 7.2.3.4 Weitere
- 7.2.4 Annahmen für Szenario 1 „Pessimistisches Szenario“
- 7.2.5 Annahmen für Szenario 2 „Referenzszenario“
- 7.2.6 Annahmen für Szenario 3 „Optimistisches Szenario“
- 7.3 Befragungsergebnisse
- 7.3.1 Status quo: Geschäftsmodelle im Energiedatenmanagement
- 7.3.2 Markttreiber im Energiedatenmanagement
- 7.3.3 Marktbarrieren im Energiedatenmanagement
- 7.4 Markt und Marktentwicklungen
- 7.4.1 Preise und Preisentwicklungen
- 7.4.2 Gesamtmarkt: Marktpotenzial und Marktvolumen
- 7.4.3 Marktentwicklung bis 2015
- 7.4.3.1 Teilmarkt: EDM-Systeme
- 7.4.3.2 Teilmarkt: EDM-Leistungen
- 7.4.3.3 Teilmarkt: Systembereitstellung
- 7.4.3.4 Markt nach Zielgruppen
- 7.4.3.5 Zusammenfassung

8 Wettbewerb

- 8.1 Wettbewerb in der Energiewirtschaft
- 8.1.1 Wettbewerbsebenen
- 8.1.2 Wettbewerbsausprägung (Strom und Gas)
- 8.2 Wettbewerb im Energiedatenmanagement
- 8.2.1 Wettbewerbsebenen
- 8.2.2 Wettbewerbsausprägung
- 8.2.2.1 Bekanntheit von Wettbewerbern
- 8.2.2.2 Wettbewerb nach Teilmärkten
- 8.2.2.2.1 Wettbewerb der IT-Hersteller
- 8.2.2.2.2 Wettbewerb der Dienstleister
- 8.2.2.3 Wettbewerbsvorteile für Energieversorger mit EDM-Systemnutzung
- 8.2.3 Schlussfolgerungen
- 8.3 Profile ausgewählter Technologie- und Systemhersteller
- 8.3.1 AKTIF Technology GmbH
- 8.3.2 CONVOTIS AG
- 8.3.3 Cursor Software AG
- 8.3.4 Delta Energy Solutions AG
- 8.3.5 GEN Group BV
- 8.3.6 Görlitz AG
- 8.3.7 ITF-EDV Fröschl GmbH
- 8.3.8 Kisters AG
- 8.3.9 Klafka & Hinz Energie-Informations-Systeme GmbH
- 8.3.10 Neutrasoft GmbH & Co. KG
- 8.3.11 SAE IT-systems GmbH & Co. KG
- 8.3.12 SAP AG
- 8.3.13 Schleupen AG
- 8.3.14 Siemens Energy Automation GmbH & Co. KG
- 8.3.15 SIV AG
- 8.3.16 Wilken
- 8.3.17 Weitere
- 8.4 Profile ausgewählter (IT-)Dienstleister und Berater
- 8.4.1 Abrechnungsgesellschaft für Ver- und Entsorgungsleistungen mbH (A/V/E)
- 8.4.2 bicon Unternehmensberatung GmbH
- 8.4.3 co.net GmbH
- 8.4.4 con|energy ag
- 8.4.5 cronos Unternehmensgruppe
- 8.4.6 DRECOUNT GmbH & Co. KG
- 8.4.7 e.dat GmbH
- 8.4.8 EnDaNet GmbH
- 8.4.9 ENERGY4U GmbH
- 8.4.10 ENSECO GmbH
- 8.4.11 E.ON IS GmbH
- 8.4.12 FACTUR Billing Solutions GmbH
- 8.4.13 Fichtner IT Consulting AG
- 8.4.14 INTENSE AG
- 8.4.15 items GmbH
- 8.4.16 KEMA Consulting GmbH
- 8.4.17 LAS GmbH

- 8.4.18 Perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH
- 8.4.19 phi-Consulting GmbH
- 8.4.20 prego services gmbh
- 8.4.21 regiocom GmbH
- 8.4.22 rku.it GmbH
- 8.4.23 SEEBURGER AG
- 8.4.24 Steria Mummert Consulting AG
- 8.4.25 sydios it-solutions gmbh
- 8.4.26 varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH
- 8.4.27 Vattenfall Europe Information Services GmbH
- 8.4.28 Weitere

9 Trends, Chancen und Risiken

- 9.1 Trends
- 9.1.1 Anwendertrends
- 9.1.2 Technologietrends
- 9.1.3 Markttrends
- 9.1.4 Wettbewerbstrends
- 9.1.5 Strategietrends
- 9.2 Chancen und Risiken
- 9.2.1 Chancen und Risiken für Energieversorger
- 9.2.2 Chancen und Risiken für Technologiehersteller
- 9.2.3 Chancen und Risiken für (IT-)Dienstleister und Berater
- 9.2.4 Chancen und Risiken im Outsourcing von EDM-Leistungen

10 Strategien

- 10.1 Grundverständnis Strategiebegriff
- 10.1.1 Vorgehensweise zur Strategieentwicklung
- 10.1.2 Einfluss von Rahmenbedingungen auf die Strategie
- 10.1.3 Relevanz des Kriteriums „Unternehmensgröße“
- 10.1.4 Erfolgsfaktoren
- 10.1.4.1 Strategische Erfolgsfaktoren
- 10.1.4.2 Operative Erfolgsfaktoren
- 10.2 Ausgewählte Strategieoptionen für Energieversorger
- 10.2.1 Outsourcing-Strategien
- 10.2.1.1 Outsourcing von EDM-Leistungen
- 10.2.1.2 Outsourcing von IT-Leistungen
- 10.2.1.3 Best of Breed
- 10.2.2 Strategien des internen System-Einsatzes
- 10.2.2.1 EDM-Einzellösungen
- 10.2.2.2 Lösungspakete
- 10.2.2.3 System-Integration
- 10.2.2.4 Migrationsstrategie
- 10.2.3 Angebotsstrategien
- 10.2.3.1 Added-Value-Strategie
- 10.2.3.2 Erschließung neuer Geschäftsfelder
- 10.3 Ausgewählte Strategieoptionen für Hersteller und Dienstleister
- 10.3.1 Preisführerschaft
- 10.3.2 Qualitätsführerschaft
- 10.3.3 Innovationsstrategie
- 10.3.4 Integration
- 10.3.5 Nischenstrategie
- 10.3.6 Kooperationsstrategie

11 Ausblick

- 11.1 Die Entwicklung in der Energiewirtschaft bis 2020
- 11.2 Technologieentwicklung bis 2020
- 11.3 Die Bedeutung des Energiedatenmanagements bis 2020

12 Praxistipps

- 12.1 Partnersuche
- 12.1.1 Notwendigkeit eines Partners
- 12.1.1.1 Customizing von EDM-Systemen
- 12.1.1.2 Outsourcing von EDM-Leistungen
- 12.1.2 Vorgehensweise
- 12.1.3 Checkliste
- 12.2 Systemauswahl Energiedatenmanagement
- 12.2.1 Vorgehensweise
- 12.2.2 Kriterien
- 12.2.3 Migrationswege
- 12.2.4 Checkliste
- 12.3 Dos & Don'ts im Energiedatenmanagement
- 12.3.1 Dos & Don'ts für Energieversorger
- 12.3.2 Dos & Don'ts für Dienstleister

Die Studie umfasst ca. 500 Seiten. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

ANTWORT/BESTELLUNG

Zurück im Briefumschlag an:

trend:research GmbH
Institut für Trend- und Marktforschung
Parkstraße 123
28209 Bremen

oder per

Fax an: 0421 . 43 73 0-11

- ☐ Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 10-0430)
»Energiedatenmanagement bei EVU«
zum Preis von EUR 4.400,00
und ☐ zusätzl. Kopien (je EUR 400,00)
- alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. -

- ☐ Wir bestellen vor dem 18. Januar 2008 und erhalten **10% Subskriptionsrabatt**.

- ☐ Wir nehmen am **Startworkshop** am 31. Januar 2008 in Bremen teil.

- ☐ Bitte senden Sie uns das **Studienverzeichnis** Abrechnung zu.

- ☐ Bitte senden Sie uns das **Studienverzeichnis** 2008 zu.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- ☐ Erhalt dieser Disposition
☐ Internet
☐ Empfehlung durch
☐ Presseartikel in
☐ Sonstiges

ADRESSE

FIRMA

NAME

FUNKTION

STRASSE

PLZ/ORT

TEL./FAX

E-MAIL

- ☐ Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail den Newsletter zu erhalten.
☐ Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail weitere Informationen über aktuelle Studien oder Veranstaltungen zu erhalten.

Datum Unterschrift/Stempel 10-1206-161

trend:research
Institut für Trend- und Marktforschung

TREND:RESEARCH

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktforschungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-) Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten und dessen dosierter Transfer, aufbereitet mit eigener Methodik, führt zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams - auch mit externen Experten - garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen.

Schwerpunkt sind Untersuchungen für und in sich stark wandelnden Märkten, z.B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90% der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen - die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.



Konditionen

Die Potenzialstudie »Energiedatenmanagement bei EVU« kostet EUR 4.400,00 (persönliches Exemplar).

Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen zu EUR 400,00 pro Kopie zur Verfügung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei Bestellung bis zum 18. Januar 2008 gewähren wir Ihnen einen Subskriptionsrabatt von 10 %.

Bei Bestellung weiterer Studien (s.u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt. Die Studie wird voraussichtlich im April 2008 fertiggestellt.



Veranstaltung zur Studie

In einem Startworkshop in Bremen wird die Methodik der Studie dargestellt und die inhaltliche Fokussierung mit den teilnehmenden Unternehmen diskutiert. Der Startworkshop in Bremen am 31. Januar 2008 ermöglicht darüber hinaus durch den gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.



Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z.B.:

- **Der Markt für Messstellenbetrieb 2008: Neue Potenziale und Bedrohungen im Zählen und Messen (2. Auflage)**, 03/08, ca. 800 S., EUR 4.400,00
- **Verbrauchsabrechnung: Service Level und Standardisierung**, 11/07, 613 S., EUR 5.400,00
- **Telefonzentrale, Call Center und Customer Service Center: Kundenservice in der Energiewirtschaft (3. Auflage)**, 11/07, 1.063 S., EUR 4.400,00
- **Smart Metering in Deutschland: Kosten und Erlöspotenziale im neuen Zählen und Messen**, 08/07, 1.062 S., EUR 3.900,00
- **Der Markt für Heizkostenverteilung: Chancen, Bedrohungen und Strategien - 2. Auflage**, 03/07, 776 S., EUR 4.900,00
- **Outsourcing in der Verbrauchsabrechnung - Potenziale, Bedrohungen und Partner im externen Markt**, 05/07, 1.146 S., EUR 3.900,00
- **Forderungsmanagement in der Verbrauchsabrechnung - 2. Auflage, aktualisiert und erweitert**, 09/06, 902 S., EUR 4.200,00
- **Zählerwesen (2. Auflage): Zwischen Marktpositionierung und Stellenabbau**, 06/06, 934 S., EUR 4.400,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.
©trend:research, 2007